Kristallklare Sicht

Goethe, das Licht und der Mundspiegel

Goethe muss neben vielem anderen auch zahnärztlich tätig gewesen sein. Seine letzten Worte hätten angeblich gelautet: „Mehr Licht!“ Angeblich? Das löse ich später auf. Jedenfalls lebte er zu Zeiten, in denen es mit der Ausleuchtung der Mundhöhle schlecht bestellt war. Und so entstand in schwierigen Situationen eben der Ruf nach mehr Licht.

Dr. Hans H. Sellmann/Nortrup

Hätte er damals schon die Mundspiegel aus der Crystal HD® Serie von Zirc gekannt, Millionen von Schülern müssten sich heute nicht mit besagtem geflügelten Wort herumschlagen. Und da wären wir schon mitten im Thema: Bei Mundspiegeln und ihren Ansätzen, einer Möglichkeit, sie nicht mehr beschlagen zu lassen und dem RKI. Sie sagen, Sie haben bereits die Lösung gegen das Beschlagen gefunden? Klar! Ganz einfach den Spiegel am Kittel reiben (Abb. 3). Doch Ihr Patient sieht das vermutlich mit gemischten Gefühlen. Ebenso, wenn Sie den Spiegel über der Flamme erwärmen (Abb. 4). „Das tut bestimmt gleich weh!“, könnte sich der Patient denken. Und auch das Anhauchen des Spiegels ist nicht die beste Wahl, denn das gefällt hygieneaffinen Patienten überhaupt nicht. Aber beginnen wir doch erst einmal mit dem (richtigen) Spiegel als Grundvoraussetzung.

Der richtige Spiegel

Der Zirc Crystal HD® Spiegel reflektiert Licht, vor allem aber Farben mit 99 % im Gegensatz zu konventionellen Spiegeln, die eine Reflexion von 75 % ermöglichen. Warum Farben? Karies, beziehungsweise die Reflexion kariösen Dentins ist im Lichtspektrum eher im braun-orangen Bereich angesiedelt. Selbiges aber im rhodiumbeschichteten konventionellen Spiegel weniger gut zu diagnostizieren (Abb. 5 und 6).

Antibakteriell

Zirc, die innovative Firma aus Minnesota in den USA – ich habe mir ihre Fabrikationsanlagen persönlich angesehen und war sehr beeindruckt –, entwickelte einen extrem belastbaren Kunststoff für die Mundspiegel. Nicht nur, dass dieser genauso lange hält wie Metall, auch hat er Metall gegenüber einen unschlagbaren Vorteil: Der Kunststoff für die Spiegel ist mit einem antibakteriellen Material geradezu getränkt. Der Kunststoff kann nicht korrodieren und wird vom Patien-

▲ **Abb. 1:** Sie sehen, dass Sie nichts sehen. Der beschlagene Spiegel ärgert den Zahnarzt. ▲ **Abb. 2:** Mit Mirror Magic® „behandelt“ wird jeder Spiegel klar.

KENNZIFFER 0411

IDS 2015 HALLE 2.2 | STAND A30

BLUE SAFETY

The Hygiene Company.

7/10tel eines Eisbergs liegen unter Wasser.
Sie sind nicht sichtbar. Trotzdem sind sie da.
Wegen dieser 7/10tel ist die Titanic gesunken.

WIR SEHEN NUR EINEN BRUCHTEIL VOM DEM, WAS ES WIRKLICH IST.

Wasserhygiene kann man nicht sehen. Aber es ist eminent wichtig, ob sie da ist oder nicht. Denn Legionellen oder Pseudomonaden sind eine ernst zu nehmende Gefahr. Denken Sie an Ihre Patienten, Ihr Personal und an sich selbst. Vertrauen Sie nicht auf den Zufall. Denn Wasserhygiene ist ein gesetzliches Muss. BLUE SAFETY hat mit SAFEWATER das einzige RKI-konforme und rechtssichere Wasserhygiene-Konzept entwickelt. Handmade in Münster.

Kostenfreie Hotline 0800 25 83 72 33
www.bluesafety.com

Abb. 3

Abb. 4

Abb. 5

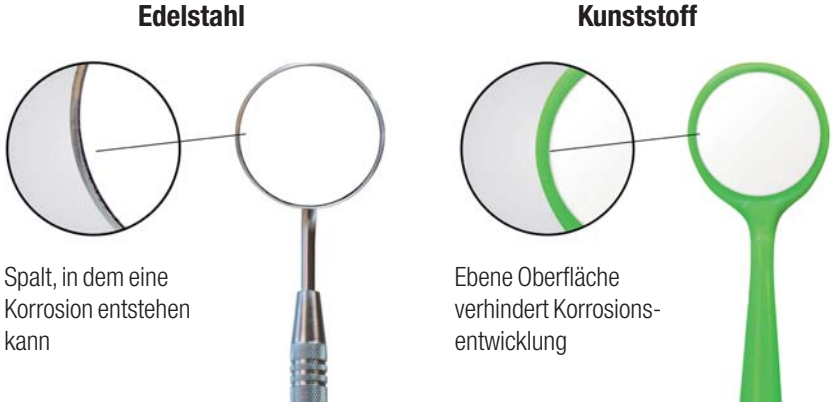
Abb. 6

▲ **Abb. 3:** Nicht gerade die feine Art. Und wenig hygienisch dazu. ▲ **Abb. 4:** Wenn Ihr Patient das sieht, hat er sicher Angst, sich zu verbrennen, ganz abgesehen vom Ruß auf der Spiegeloberfläche. ▲ **Abb. 5 und 6:** Der Crystal Clear® Spiegel liefert weitaus brillantere Ansichten und ein besseres Erkennen der Karies als herkömmliche Metallspiegel.

ten weniger unangenehm empfunden als ein Metallspiegel. Machen Sie doch mal einen Selbsttest, dann werden Sie verstehen, was ich meine!

Der fehlende Spalt

Fassen wir zusammen: Antibakteriell, heller, angenehmer für den Patienten und korrosionsfrei. In Bezug auf die RKI-Richtlinien hält der Spiegel einen weiteren Vorteil bereit. „No gap" sagt Zirc und meint damit, dass die Spiegel aus der Crystal HD® Serie randlos sind. Es entfällt also die Achillesferse konventioneller Mundspiegel – der Spalt zwischen dem Metallrand und Glas, in dem sich besonders gern Dreck und Rost ansammeln. Mit diesem „Fehlen" werden auch der Reinigungsprozess und die Aufbereitung gemäß RKI-Empfehlungen erleichtert.



Die spaltlose Oberfläche bei Crystal HD® verhindert die Ansammlungen von Bakterien und Rost.

Kleine Größe

Vielleicht fällt Ihnen beim Lesen auf, dass Sie sich bisher keine großen Gedanken über so etwas Profanes wie einen Mundspiegel gemacht haben. Es lohnt sich aber. Die Farben zum Beispiel (die Spiegelserie ist in 16 verschiedenen Farben erhältlich) sind ein weiterer Punkt, der sich positiv auf die Handhabung auswirkt. Nicht nur, dass sich die Spiegel mit den unterschiedlichen Kolorierungen besser den Verwendungszwecken, Zimmern und Benutzern zuordnen lassen, sie bringen auch Pep in eine sonst eher langweilige Instrumentenansammlung. Und die Größe? Ganz neu in der Serie ist die Größe 0 (Abb. 7). Dies ist ein Minispiegel, der sich neben der Anwendung bei kleinen Kindermündern auch gut für die Arbeit mit dem Mikroskop oder der Lupenbrille eignet. Er ist damit das genaue Gegenteil vom großen Demonstrationsspiegel (Abb. 8), der in unserer Praxis, nicht nur bei den Kids, regelmäßig für Furore sorgt.

Abb. 7

Abb. 8

▲ Abb. 7: Normal und „klein". Der 0er-Spiegel für spezielle Anwendungen. ▲ Abb. 8: Der „Demo"-Spiegel ist der Renner in unserer Praxis.

Beschlagen

Auf den Spiegel zu pusten geht, das hatten wir gesagt, genau so wenig wie das Reiben am Ärmel oder das Erwärmen über dem offenen Bunsenbrenner. Die Lösung lautet Mirror Magic® (Abb. 9). Was ist das? Einfach gesagt, ein Set bestehend aus Klebepads, die gut auf dem Handschuh haften, und einer Tropfflasche mit Natriumdioctylsulfosuccinat. Das hört sich zunächst kompliziert an, das Sicherheitsdatenblatt aber gibt Entwarnung. Es funktioniert ganz einfach: Sie entnehmen eines der Pads (Abb. 10), kleben es auf den Handschuh der linken Hand (Abb. 11), tropfen etwas Mirror Magic® darauf (Abb. 12) und reiben den Spiegel daran (Abb. 13). Es folgt klare Sicht für die Dauer der Behandlung. Und wenn diese doch einmal etwas länger dauert, haben Sie noch den getränkten Pad auf dem Handschuh kleben. Einfach erneut darüberreiben und schon sehen Sie weiterhin klar.

Abb. 9

▲ Abb. 9: Crystal Clear® und Mirror Magic® – Das Set für den besseren Durchblick.

Mehr „nicht"

Ich versprach Ihnen das „Angeblich" aus dem Intro noch aufzulösen. Das „Mehr Licht" des Dichters ist nicht hinreichend belegt. Man behauptet sogar, der gebürtige Hesse Goethe hätte zuletzt ganz etwas anderes gesagt. Egal. Mehr Licht tät ganz gut passen. Für Ihre Behandlung halten Sie mit Crystal HD® und Mirror Magic® den vollen Durchblick in der Hand. Ich kann nur bestätigen: Beides auszuprobieren lohnt sich.

© Dr. med. dent. Hans H. Sellmann 12/2014.

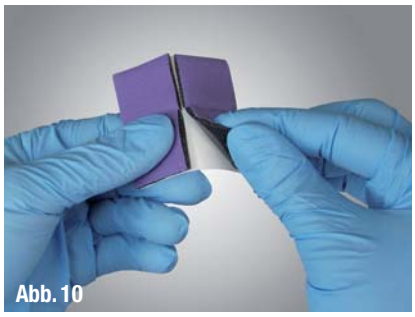


Abb. 10

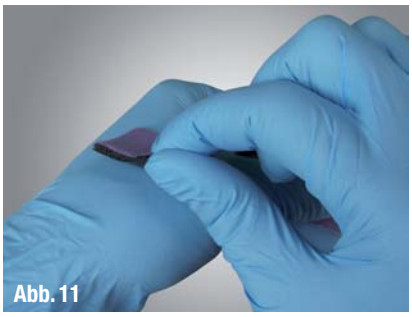


Abb. 11

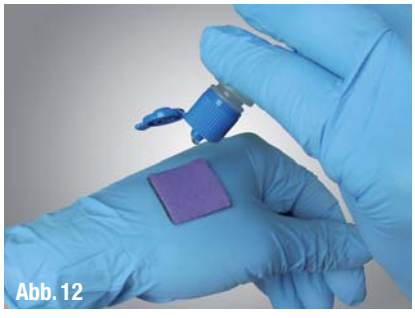


Abb. 12

Abb. 13

▲ Abb. 10: Eins der Klebepads von seiner Unterlage ablösen, … ▲ Abb. 11: … auf den Handschuh kleben, … ▲ Abb. 12: … Mirror Magic® auftropfen … ▲ Abb. 13: … und den Spiegel dran reiben und klar sehen.

>> KONTAKT

Dr. med. dent. Hans H. Sellmann
Arzt für Zahnheilkunde
Medizinjournalist
Jagdstraße 5
49638 Nortrup
Tel.: 05436 8767
E-Mail: dr.hans.sellmann@t-online.de
www.der-zahnmann.de

LOSER & CO GmbH
Benzstraße 1c
51381 Leverkusen
Tel.: 02171 706670
E-Mail: info@loser.de
www.loser.de